



Tage des jungen Engagements 2015

**Bremen
20. bis 22. März 2015**

Broschüre für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Vorwort

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

einige Wochen sind seit den *Tagen des jungen Engagements* bereits vergangen. Traditionell braucht es immer seine Zeit, bis wir diese Broschüre vollendet haben.

Wir finden, dass die Tage des jungen Engagements in Bremen eine tolle Sache waren. Vor allem möchten wir uns bei euch bedanken - selten hatten wir eine so harmonische Gruppe, die unsere Anwesenheit beinahe überflüssig gemacht hat. Wir hatten interessante Seminare mit teils prominenten Dozenten. Und auch die German Open selbst liefen richtig gut für die deutschen Tischtennisasse.

Jetzt zu diesem Heft: Es soll einerseits eine Erinnerung an die TdJE 2015 sein. Ihr werdet auf den folgenden Seiten jede Menge Bilder finden. Andererseits soll es als kleine Stütze für eure Arbeit

im Verein dienen. Kathrin und Yannick haben für euch die Seminare noch einmal zusammengefasst. Ihr wisst nicht mehr genau, was es mit dem schnappenden Krokodil auf sich hat? Dann schaut doch einfach hier rein. Wenn ihr eins der Fotos digital haben möchtet, dann meldet euch bei uns.

Wir wünschen euch viel Spaß bei der Lektüre!

Liebe Grüße aus Frankfurt

Katharina Schott

B. Rüt

Katharina & Benedikt



Ein wirklich abwechslungsreiches Programm, mit tollen Dozenten/innen und spannenden Seminaren erwartete die 30 Teilnehmer/-innen bei den fünften Tagen des jungen Engagements vom 20. bis zum 22. März in der Hansestadt Bremen: Im Mittelpunkt standen nicht nur die je zwei Praxis- und zwei Theorie Seminare. Es blieb auch genügend Zeit für ein Freizeitprogramm und natürlich für die Wettkämpfe der German Open.

Köln, Stuttgart, Bremen oder Dresden – aus ganz Deutschland kamen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 26 Jahren zu den TdJE 2015. Übernachtet wurde im kleinen aber charmanten Townside Hostel, gelegen in einem der Bremer Szeneviertel.

Das Programm der TdJE 2015

Freitag:

17 Uhr: Begrüßung und Kennenlernen
20 Uhr: Praxisseminar „Aufschlagtraining“

Samstag:

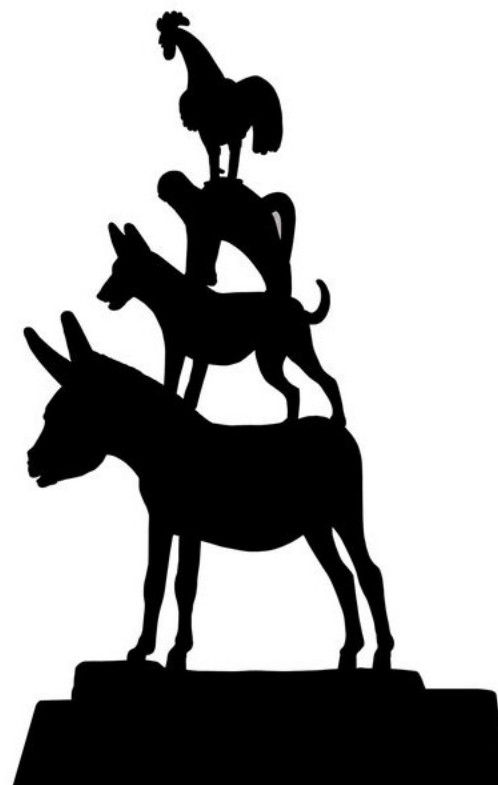
10 Uhr: Theorie-seminar Kindeswohl/
Öffentlichkeitsarbeit
14 Uhr: Praxisseminar „Balleimertraining“
16 Uhr: Besuch der German Open oder Freizeit
20 Uhr: Gemeinsamer Abend in Bremen

Sonntag:

9 Uhr: Theorie-seminar Kindeswohl/
Öffentlichkeitsarbeit
11 Uhr: Verabschiedung
12 Uhr: German Open oder Freizeit

Teilnehmende

Christian Gudz
Magda Szyszka
Jannica Zander
Tobias Stiedl
Lukas Müller-Bestehorn
Alexander Mrohs
Timo Thiele
Jan Freiberg
Anna Wehning
Fabian Fehring
Florian Vierkorn
Johannes Behrens
Sandip Ghotra
Janina Lange
Nico Bader
Mona Peters
Nina Koithan
Fabian Rang
Timo Rohmann
Kevin Meyer
Dominik Dorn
Marcel Kurz
Stefan Richter
Cedric Weber
Katrin Hoffmann
Fenja Fröhlinger
Isabel Knerr
Clint Schütz
Leon Röhr
Nicole Fleige





Impressionen





Praxis I: Das schnappende Krokodil

Der Aufschlag ist vermutlich einer, wenn nicht sogar der wichtigste Schlag im Tischtennis. Zeit, dass das Thema auch mal bei den TdJE dabei ist. Für das erste Praxisseminar war ein ehemaliger Bundesligatrainer zu Gast: Alois Spitzer aus Bayern.

Von Yannick Koog

Wenn Dr. Alois Spitzer, A-Lizenz-Trainer und ehemaliger Bundesligatrainer, von schnappenden Krokodilen spricht, dann redet er nicht von seinem letzten Zoobesuch. Er meint das freie Handgelenk, das für einen Aufschlag mit Rotation unbedingt notwendig ist. Der Aufschlag wird im Tischtennis gerne unterschätzt. Dabei kann man mit keinem anderen Schlag so schnell und so einfach Punkte gewinnen. Das gilt im Kinder- und Jugendbereich sogar noch mehr als im Erwachsenenport. Aber wer trainiert regelmäßig Aufschläge? Welche Aufschläge gibt es überhaupt? Und welche sind geeignet für Kinder?

Taktischer Vorsprung als Aufschläger

„Wenn du aufschlägst, bist du der Bestimmer, was danach im Ballwechsel passiert“, sagt Spitzer. So wurde direkt zu Beginn vom „vegetarischen schnappenden Krokodil“ gespro-

chen, was für den Balltreffpunkt mithilfe des freien Handgelenks stehen sollte.

Besonders wichtig war dem Dozent die Spannung in Handgelenk und Ellenbogen bei der Umsetzung des Aufschlags. Zudem solle man sich bewusst machen, dass man durch die Ausführung eines Aufschlags für den jeweiligen Ballwechsel „der Bestimmer“ ist, da die Entscheidung der



Platzierung des ersten Balles in der eigenen Hand liegt. Der Gegner könne also nur abwarten und reagieren. Diesen taktischen und gedanklichen Vorsprung müsse man sich laut Spitzer

„Wenn du aufschlägst, bist du der Bestimmer, was danach im Ballwechsel passiert.“ Alois Spitzer

zum Vorteil machen um davon profitieren zu können und somit eine höhere Chance auf den Punktgewinn besitzt.

Anschließend übten die Teilnehmer verschiedenste Aufschlagvarianten unter den Augen des Trainers, der mit Rat und Tat zur Seite stand.

Dabei ging Spitzer auf die Wichtigkeit des peripheren Sehens ein, da man so noch während man den Ball hochwirft die Bewegungen des Gegners erkennen kann und gegebenenfalls einen anderen Aufschlag durchführt.

Die Stimmen der Gruppe waren durchweg positiv, da die Einheit zum einen sehr gut gestaltet war und Spitzer den Teilnehmern/innen einige Tipps und Tricks für das Aufschlagtraining mit auf den Weg gegeben hat.

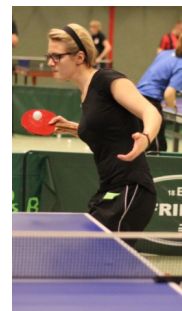
Wie werde ich Aufschlagprofi?

Mytischtennis.de hat mit dem Bundesligaspieler und Aufschlagass Hermann Mühlbach eine Videoserie zum Thema Aufschlag aufgenommen. In mehreren Episoden werden Themen wie Griffhaltung, Platzierung, Spin, Regeln oder die Täuschung des Gegners behandelt. Absolut sehenswert.

Scannt einfach den QR-Code. Er wird euch zum ersten Video der Serie auf der Youtube-Seite von mytischtennis führen. Viel Spaß!



Impressionen





Praxis II: Schnell, schneller, Tamas

Eigentlich braucht es nur eine Schüssel, viele Bälle, ein Tisch und ein Netz. Schon kann es losgehen mit dem Balleimertraining. Von vielen gefürchtet, ist es dennoch einer der effektivsten Trainingsmethoden. Der Bundesligatrainer vom SV Werder Bremen, Cristian Tamas, war als Dozent zu Gast und zeigte nicht nur wie Balleimer mit Bastian Steger aussieht. Sondern auch, dass Balleimertraining perfekt für Kids und Anfänger sein kann.

Von Kathrin Hofmann

Das Balleimertraining im Tischtennis fördert die Schnelligkeit, die Reaktionsfähigkeit, und die Ausdauer. Es hat den Vorteil, dass die Spielhandlungen nicht durch ständiges Ball holen nach einem Fehler unterbrochen werden und es wird über einen festgelegten Zeitraum kontinuierlich, das heißt gleichmäßig belastend und konzentriert, trainiert. Dadurch erreicht man lange Ballwechsel, die für den Spieler eine besondere Motivation und Herausforderung darstellen. Durch das Balleimertraining können Fehlerkorrekturen direkt bei der nächsten



Bewegungsausführung berücksichtigt werden. Gerade Anfänger können mit diesem Training einfach und schnell die Grundschnitte und Bewegungsabläufe erlernen.

Am Anfang Überschnitt

Bei Anfängern spielt man im Regelfall zuerst mit Überschnitt ein. Dabei ist für den Einspieler wichtig, dass er den Ball auf Netzhöhe fallen lässt und auf keinen Fall den Ball hochwirft. Man sollte versuchen im normalen Spielrhythmus einzuspielen, sodass der Spieler genug Zeit für die Ausholbewegung und für die Beinarbeit hat. Mehrere Bälle gleichzeitig in der Hand zu halten ist sinnvoll. Beim Einspielen mit Unterschnitt sollte man darauf achten, den Ball unter Netzhöhe gegen den Schläger, bzw. auf den Tisch in Richtung Schläger, fallen zu lassen. Bei der Bewegung ist wichtig, dass fast nur mit dem Unterarm und kaum mit dem Handgelenk von „seitlich oben“ nach „vorne unten“, also Richtung Tisch einge-

spielt wird. Wer kurze Bälle mit Unterschnitt einspielen möchte, sollte eher nah am Netz stehen. Bei langen bzw. halblangen Bällen eher weiter weg vom Netz. Es ist außerdem wichtig, beim Einspielen auch den Spieler zu beobachten. Nur so können Fehlerkorrekturen vorgenommen werden.

Einspielposition variieren

Der Einspieler kann auch die Einspielposition ändern, sodass er sich zur Grundlinie in die Mitte des Tisches stellt, von dort einspielt und somit einen Linkshänder imitiert. Oder er stellt sich weiter weg vom Tisch und spielt mit Unterschnitt ein, um einen Abwehrspieler zu simulieren. Insgesamt ist es als Balleimertrainer wichtig, das Training genau dem Spieler anzupassen. Bei keiner anderen Methode kann so gezielt an den Schwächen des Schützlings gearbeitet werden - egal welche Spielstärke und welches Alter er oder sie hat.

Themenbroschüre Balleimertraining

Der Deutsche Tischtennis-Bund hat seine Themenbroschüre „Balleimertraining“ neu aufgelegt. Anschaulich werden die wichtigsten Zuspieltechniken vermittelt sowie zahlreiche Praxisbeispiele und methodische Hilfestellungen zum Erlernen und Optimieren des Zuspiels aufgezeigt. Eigentlich ein Muss für jeden Trainer. Kosten: 9,90 Euro - erhältlich im Shop www.tischtennis.de/shop



Folgt dem QR-Code zu einem kleinen Video aus der Trainingseinheit mit Cristian Tamas, veröffentlicht auf Facebook.



Impressionen





Theorie I: Kindeswohl im Sportverein

Sexuelle Übergriffe finden leider überall statt. Im Sport gibt es aber „begünstigende“ Faktoren wie körperliche Nähe, Umziehsituationen oder das Vertrauensverhältnis zwischen Sportler und Trainer. Svenja Pfeifer von der Bremer Sportjugend leitete das Seminar und informierte die Teilnehmer über das schwierige Thema.

Von Yannick Koog

Svenja Pfeifer von der Bremer Sportjugend gab den Teilnehmern Einblicke in das Thema „Sexualisierte Gewalt“.

Betreten der Umkleidekabine vom andersgeschlechtlichen Trainer, sexistische Äußerungen und Übergriffe bei der Hilfestellung. Über Fälle wie diese wurde in den zwei Stunden diskutiert und geklärt, wo Grenzen überschritten werden und wo nicht. Ein schwieriges Thema, in dem es oft nicht nur schwarz und weiß gibt. Rund acht



Millionen Kinder sind in einem Sportverein. Nach Umfragen hat ca. jedes 4. bis 5. Mädchen vor dem 18. Geburtstag schon eine sexuelle Gewalterfah-

rung gemacht. Das ist mehr als viele denken. Die Dozentin gestaltete das Seminar sehr interessant und kurzweilig. Anhand verschiedener Fallbeispiele mussten die Teilnehmer entscheiden, inwieweit es sich um sexualisierte Gewalt handelt.

Pfeifer begann mit einem Kurzvortrag, damit alle Anwesenden einen Anhaltspunkt hatten, worum es bei diesem Thema eigentlich genau geht. Im weiteren Verlauf kam es aber immer mehr zur Einbindung der jungen Engagierten in die Unterrichtseinheit. Bei einer Übung musste jeder Teilnehmer eigenständig festlegen, um welche Form von sexualisierter Gewalt es sich handelt und diese Entscheidung dann rechtfertigen. Zu sexualisierter Gewalt kommt es vor allem bei körperbetonten sportlichen Aktivitäten, bei Einzeltrainings und wenn der Übungsleiter gleichzeitig auch einen pädagogischen Auftrag hat.

Trotz der vielen Opfer gibt es nicht einen festen Tätertyp, da die Verhaltensmuster und Erscheinungsmerkmale sich von Täter zu Täter sehr unterscheiden.

Übergriffe können sowohl in Form von Worten oder Gesten als auch durch Handlungen mit Körperkontakt abgebildet werden.

Alle Teilnehmer fühlten sich anschließend deutlich besser informiert zu diesem Thema. Wenn eine breite Masse für dieses Thema sensibilisiert werden kann, ist eine Vielzahl dieser Vorkommnisse vermeidbar.

Ihr wollt euch genauer informieren? Folgt dem QR-Code zum Handlungsleitfaden der Deutschen Sportjugend. Mit vielen nützlichen und interessanten Informationen



Wie verhalte ich mich richtig?

- Keine sexistischen und gewalttätigen Äußerungen
- kein gemeinsames Duschen mit Kindern/Jugendlichen
- Kein Betreten der Umkleiden, wenn nötig nur durch einen gleichgeschlechtlichen Erwachsenen
- Bei Übernachtungen immer getrennte Zimmer mit Betreuern und Kindern
- Einzeltrainings nur nach Absprache und Ankündigung

Prinzipien bei der Intervention

- Das Opfer schützen und ihm zuhören
- Verdachtsäußerungen gewissenhaft prüfen (keine Vorverurteilung)
- Klar und sachlich kommunizieren, keine falschen Versprechungen
- Professionelle externe Hilfe suchen (Jugendamt, Weißer Ring)

Impressionen





Theorie II: Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Was tun, wenn ein Verein tolle Jugendarbeit leistet, viel zu bieten hat, aber keiner weiß davon? Der Schlüssel ist die Öffentlichkeitsarbeit im Verein - Wie informiere ich Zeitungen? Wie sieht ein guter Text oder eine gute Website aus? Mit Susanne Heuing, Redakteurin beim TT-Magazin „tischtennis“, war eine richtige Expertin zu Gast.

Von Kathrin Hofmann

Öffentlichkeitsarbeit umfasst alle Kommunikationsmaßnahmen, die dazu dienen, ein positives Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit aufzubauen und zu fördern. Grundsätzlich betreiben Sportve-

Öffentlichkeitsarbeit, um den Bekanntheitsgrad zu steigern und somit neue Mitglieder und Sponsoren zu gewinnen. .

Pressemitteilungen und -konferenzen gehören genauso dazu, wie ein Newsletter bzw. eine Vereinszeitschrift, aber auch Aushänge oder Broschüren sind



wichtig. Die Nutzung sozialer Medien wie Facebook und Twitter sind heutzutage nicht mehr wegzudenken. Man unterscheidet zwischen interner und externer Kommunikation. Die interne Zielgruppe sind die Mitglieder, Mitarbeiter, sowie Sponsoren und auch die Zuschauer. Die externe Zielgruppe beinhaltet die Medien, Politik, als auch Behörden wie Schulen und Kindergärten und auch andere Vereine.

„Tu Gutes und rede darüber“

„Tue Gutes und rede darüber“. Die meisten Vereine wollen sich in der Öffentlichkeit positiv darstellen und müssen somit in den Medien präsent sein. Die Presse spielt hierbei eine wichtige Funktion als Multiplikator und erstellt unter anderem Pressemitteilungen, verfasst Presseartikel oder ist für die Organisation von Pressegesprächen zuständig. In die Zeitung schafft es eine Meldung nur, wenn viele Kriterien für einen hohen Nachrichtenwert erfüllt sind. Zu diesen Kriterien gehören u.a.

die Aktualität bzw. Nähe, Prominenz, als auch der Konflikt und die Kuriosität. Der Fortschritt, die Dramatik und das Interesse der Menschen ist ebenfalls ein Kriterium.

Die Pressemitteilung

Für den Verein ist eine Pressemitteilung (in der Zeitung) die beste und günstigste Werbung. Es werden mit geringem Aufwand massenhaft Menschen erreicht. Das Wichtigste sollte hierbei kurz, knapp und klar im ersten Abschnitt mit den 6 W-Fragen genannt werden: Wer? Wo? Was? Wann? Wie? Warum? Man sollte objektiv und neutral bleiben, nicht in ich- oder wir- Form formulieren und natürlich auf die Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung achten. Alternativ kann eine Pressemitteilung auch dazu dienen, die Medien auf ein Thema aufmerksam zu machen und zu einem Besuch einzuladen, indem man zum Beispiel von einer Mannschaft berichtet und zukünftige Sponsoren einlädt, diese Mannschaft kennen zu lernen.

Die Pressemitteilung

Es lohnt sich aus vielen Gründen ein soziales Medium zu betreiben. Es ist für Vereine ein kostenloses, einfach zu bedienendes Kommunikationsinstrument. Diese Seiten sind für jeden zugänglich und somit für interne und externe Öffentlichkeitsarbeit geeignet. Anders als bei der klassischen Pressearbeit (Zeitschrift, Newsletter), besteht die direkte Kommunikation mit Mitgliedern, Medien und Interessenten. Aber Achtung, die Sozialen Medien kosten zwar kein Geld, aber sie kosten Zeit. Eine verwaiste Facebook-Seite ist schlimmer als gar keine. Man sollte sich also da-

vor genau überlegen, welches soziale Medium für den Verein geeignet ist.

Themen im Verein

- Berichterstattung über Spielbetrieb (Vorschauen/Nachberichte)
- Aktivitäten des Vereins: Feiern, Turniere, Vereinsfahrten, Abschlussfeiern, andere Aktionen und Kooperationen
- Mannschaftsaufstellungen, Porträts über Mitglieder
- Training (Zeiten, Methoden, Lehrgänge, Schnupperkurse...)
- Vorstandssitzungen, -wahlen/ Jahreshauptversammlungen
- Historie des Vereins

Grundlagen für eine erfolgreiche PR-Strategie im Verein

- Ein Pressewart muss her à Absprache mit Vorstand, evtl. Wahl
- Aufbau eines ÖA-Teams um Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen (regelmäßige Treffen/Absprachen, Kompetenzverteilungen)
- Entwurf einer (zumindest groben) PR-Strategie
- feste Zeit- und Themenpläne für Veröffentlichungen
- Aufbau von Kontakten zu Journalisten

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat einen kostenlosen Leitfaden „PR für Vereine und Verbände“ als PDF veröffentlicht. Sehr umfangreich, ein gutes Nachschlagewerk!



Impressionen



GERMAN OPEN 2015

18. - 22. März

ÖVB-Arena Bremen





Die German Open 2015 standen vor allem im Zeichen einer jungen deutschen Frau: Petrisa Solja. Erst ihr 15. und letztes Spiel am Turniersonntag verlor sie - das Finale im Damen-Einzel gegen die 15-jährige Mima Ito. Zuvor hatte sie die U-21-Konkurrenz und ihr Doppel mit Sabine Winter gewinnen können. Die German Open waren vor vollen Ränge und mit einem außergewöhnlich gut besetzten Teilnehmerfeld ein voller Erfolg. Next Stop 2016: Max-Schmeling-Halle, Berlin.

Gefördert vom:



YOUNG | STARS

JUNIORETEAM



YOUNG | STARS

BUNDESFREIWILLIGENDIENST



YOUNG | STARS

KINDER- UND JUGENDTRAINER



YOUNG | STARS

TAGE DES JUNGEN ENGAGEMENTS



Die Initiative „Young Stars - Qualifizierung und Vernetzung von jungen Engagierten“ ist Teil des Förderprogramms ZIEL der Deutschen Sport-Jugend. Das Projekt zielt darauf ab, engagierte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu qualifizieren, über moderne Medien in einer Community zusammenzuführen und untereinander zu vernetzen. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes (KJP) gefördert.



Kinder- und Jugendtrainerausbildungen

Wie führt man Kinder auf spielerische Art an Tischtennis heran? Welche Übungen sind sinnvoll? Wie baut man eine Nachwuchsgruppe auf? Für engagierte Nachwuchsspieler und -trainer bieten wir im Rahmen von Young Stars kostenlos zweitägige Ausbildungen zum Kinder- und Jugendtrainer in ganz Deutschland an. Mehr Infos dazu findet ihr auf www.young-stars.de. Hier die verbleibenden Termine für 2015:

13. bis 14. Juni	Unterlauter (DTTB/BTTV) Kinder- und Jugendtrainer
20. bis 21. Juni	Mühlheim-Kärlich (TTVR/DTTB) Kinder- und Jugendtrainer
26. bis 28. Juni	Frankfurt (DTTB) „Just for girls“-Jugendtrainer
8. bis 11. August	Ihlow (DTTB) „Just for Girls“-Fortbildung (Kurs I)
11. bis 14. August	Ihlow (DTTB) „Just for Girls“-Fortbildung (Kurs II)
23. bis 24. August	Berlin (DTTB/BETTV) Kinder- und Jugendtrainer
12. bis 13. September	Ulm (DTTB/TTVWH) Kinder- und Jugendtrainer
24. bis 25. Oktober	Heinsdorfergrund (DTTB/SäTTV) Kinder- und Jugendtrainer
31.10. bis 1.11.	Wimmern (DTTB/TTVR) Kinder- und Jugendtrainer
7. bis 8. November	Graupa (DTTB/SäTTV) Kinder- und Jugendtrainer
14. bis 15. November	Bad Malente (DTTB/TTVSH) Kinder- und Jugendtrainer

Alle Termine, Ausschreibungen und Anmeldeformulare findet ihr hier:





Trau dich – Engagier Dich!

Fortbildung: Kinder- und Jugendtrainerinnen

Unsere erfolgreiche Kinder- und Jugendtrainerausbildung geht in die zweite Runde! Wie führt man Kinder auf spielerische Art an Tischtennis heran? Welche Übungen sind sinnvoll? Wie baut man eine Nachwuchsgruppe auf? Seit drei Jahren bietet die Deutsche Tischtennis-Jugend (DTTJ) deutschlandweit Kinder- und Jugendtrainerausbildungen an. Darauf aufbauend veranstalten wir jetzt eine Fortsetzung mit weiteren spannenden Themen rund ums TT-Training. Die Fortbildungen finden parallel zum Mädchencamp in Ihlow statt und sind deshalb vorerst nur für Mädchen und junge Frauen zwischen 16 und 26 Jahren.

Was	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dreitägige Fortbildung – parallel zum DTTJ-Mädchencamp 2015 in Ihlow ▪ spannende Seminare und abwechslungsreiches Rahmenprogramm ▪ Weitere Tipps und Tricks für das Training mit Kindern und Jugendlichen ▪ Teilnehmerinnen konzipieren und begleiten Trainingseinheiten des Mädchencamps direkt vor Ort ▪ Geplante Themen: Training speziell mit Mädchen, Spielformen für Kinder, Perspektivenwechsel (vom Erwachsenen zum Kind), Ernährung im Sport
Wann	<p>Kurs I: Samstag, 8. August (ab 15:00 Uhr) bis Dienstag, 11. August (13:00 Uhr)</p> <p>Kurs II: Dienstag, 11. August (ab 15:00 Uhr) bis Freitag, 14. August (13:00 Uhr)</p>
Wer	Mädchen und junge Frauen zwischen 16 und 26 Jahren
Wo	Sportzentrum am Ihler Meer; 26623 Ihlow/Ostfriesland. Die Unterbringung erfolgt im Gästehaus in Doppelzimmern.
Kosten	Die Teilnahme am Seminar inkl. Übernachtung und Verpflegung ist kostenfrei. Die Fahrtkosten sind selbst zu tragen.
Anmeldung	bis Freitag, den 05. Juni 2015 (Anmeldeformular)
Kontakt	Jugendbildungsreferentin: Katharina Schott , schott.dttb@tischtennis.de Tel.: 069 695019-25; Fax: 069 677255-15 Deutsche Tischtennis-Jugend, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main



Mein Sport! Mein Einsatz!

Bundesfreiwilliger im Tischtennis

Jetzt bewerben!
www.young-stars.de

YOUNG | STARS
BUNDESFREIWILLIGENDIENST



Spiel mit! Vereine und Schulen

Du möchtest Kinder für Tischtennis begeistern? Neue Mitglieder für deinen Verein gewinnen und Talente entdecken?

Die Kampagne Spiel mit! des DTTB und seiner Landesverbände fördert die Kooperation zwischen Schulen und Tischtennisvereinen. Vereine und Schulen profitieren von vielen Vorteilen!

Spiel mit! Mehr Infos unter
www.tischtennis.de/spielmit



TISCHTENNIS
Spiel mit!

Impressum

Kontakt:

Deutsche Tischtennis-Jugend
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main
Ansprechpartner: Katharina Schott/Benedikt Probst
Tel. 069/695019-25
E-Mail: youngstars@tischtennis.de

Text:

Yannick Koog, Benedikt Probst

Fotos:

TdJE: Benedikt Probst, Katharina Schott

German Open: Manfred Schillings